



Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon

News

Frühling 2018



Liebes Konzertpublikum

Es ist wieder SERENA-Zeit!
Ich heisse Sie herzlich willkommen zum
heutigen Konzert der Musica Serena.

Die Musica Serena wurde im März 1993
gegründet und demnach
feiern wir dieses Jahr unser 25jähriges
Bestehen!
Unser eigentliches Jubiläumskonzert haben
wir im September geplant.

Vorerst geniessen wir den Soloauftritt
des jungen Klarinettenisten Caleb
Maddox. Er interpretiert das wunderbare
Klarinettenkonzert von Carl Stamitz.

Nebst einem Orchesterwerk, ebenfalls
von Stamitz hören Sie heute auch wieder
Stücke von unbekannteren Komponisten
- eine «Spezialität» der Serena. Sie hören
je ein Werk von Hendrik Andriessen und
Norman Leyden.

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

Dirigent:
Christoph Hildebrand
Tel. 079 934 3897

Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch

Genug der Worte: geniessen Sie den heuti-
gen Konzertabend und lassen Sie sich von
der Serena musikalisch verwöhnen.

Mit viel Vorfreude auf unsere Konzerte im
Jubiläumsjahr grüsse ich Sie herzlich

Helen Dellsperger, Präsidentin

UNSERE KONZERTE

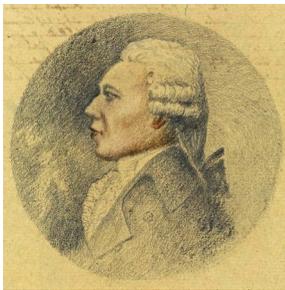


Unsere beiden Frühlingskonzerte 2018 hören Sie am Samstag, 17. März, 20:00 in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach und am Sonntag, 18. März, 17:15 in der Schlosskirche Grüningen.

Die beiden Herbstkonzerte 2018 finden am 22. und 23. September statt.

DIE KOMPONISTEN

Carl Philipp Stamitz (* 7. Mai 1745 in Mannheim; † 9. November 1801 in Jena) war ein deutscher Violinist und Komponist.



Carl Philipp war der älteste Sohn des Komponisten Johann Wenzel Stamitz, der ein Virtuose auf Violine, Bratsche und Viola d'amore

war. Dieser erteilte seinem Sohn ersten Unterricht in Geige und Cello. Nach dem frühen Tod des Vaters 1757 übernahmen Christian Cannabich, Ignaz Holzbauer und Franz Xaver Richter die musikalische Ausbildung Carl Philipps. Von 1762 bis 1770 war er 2. Violinist in der berühmten Mannheimer Hofkapelle. In dieser Position lernte er das gesamte Mannheimer Repertoire kennen. 1770 zog Stamitz nach Paris. Ab 1772 wohnte Stamitz in Versailles und komponierte seine erste Programmsinfonie *La promenade royale*.

1779 zog er nach Den Haag, wo er am Hofe von Wilhelm V. von Oranien 28 Konzerte gab. Bei einem davon saß der 12-jährige Ludwig van Beethoven am Fortepiano. In den folgenden Jahren unternahm Stamitz zahlreiche Reisen, die ihn nach Strassburg, London, Sankt Petersburg, Augsburg, Nürnberg, Kassel, Lübeck, Magdeburg und Jena führten. 1787 hielt sich Stamitz in Dresden auf. 1791 heiratete er Maria Josepha Pilz, mit der er später vier Kinder hatte. Alle starben jedoch bereits im Kindesalter. Ab 1794 leitete Stamitz die akademischen Konzerte in Jena. Im Januar 1801 starb seine Frau Maria Josepha, und Stamitz folgte ihr, kurz vor einer geplanten Reise nach Sankt Petersburg, am 9. November desselben Jahres. Nach dem Tode wurde nahezu sein gesamter Besitz versteigert, um Stamitz' Schulden zu begleichen. Viele seiner Werke sind seitdem verschollen. Carl Stamitz wird zur zweiten Generation der Mannheimer Schule gezählt.

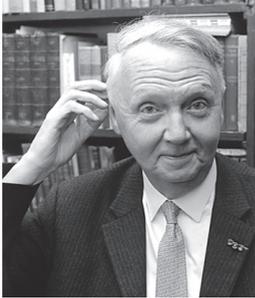


Hendrik Franciscus Andriessen

(* 17. September 1892 in Haarlem, Niederlande; † 12. April 1981 ebenda) war ein niederländischer Komponist.

Hendrik studierte Komposition bei Bernard Zweers und Orgel bei Jean-Baptiste de Pauw am Konservatorium Amsterdam. An

der Maarschalkerweerd-Orgel der Sankt Katherinen-Kathedrale in Utrecht war er Organist und wurde bekannt wegen seiner Improvisationsgabe. Er dozierte am Konservatorium in Amsterdam die Fächer Komposition und Musiktheorie, am Institut für Katholische Kirchenmusik in Utrecht, war Direktor des Konservatoriums in Utrecht und anschließend Direktor des Königlichen Konservatoriums in Den Haag. Sein Werk fand große Verbreitung in den Niederlanden in der Katholischen Kirchenmusik.



Norman Fowler Leyden

(*17. Oktober 1917, † 23. July 2014) war ein amerikanischer Dirigent, Komponist Arrangeur und Klarinettist.



Er arbeitete für Film und Fernsehen und war vielleicht am besten bekannt als Dirigent des Oregon Symphony Pops Orche-

stra. Er schrieb zusammen mit Glenn Miller das Thema „I Sustain the Wings“ im Jahre 1943, welches als Erkennungsmelodie für die 2. Weltkrieg- Radio- Serien ausgestrahlt wurde.

Norman wurde in Springfield, Massachusetts geboren. 1938 schloss er die Yale University ab, 1961 die Pierre Montoux's Domaine Musicale in Hancock, Maine. Leyden begann seine musikalische Karriere während des Studiums in Yale mit dem Spiel der Bassklarinette im New Haven Symphony Orchestra. 1940 trat er in die United States National Guard ein, für ein geplantes Jahr im freiwilligen Dienst. Er bewarb sich als Musiker oder Band- Leader, und diente während des Krieges fünf Jahre in der Flugwaffe.

Während Leyden als Master Sergeant in Atlantic City diente, wurde Glenn Miller auf ihn aufmerksam. Er stellte Leyden an, das Moss Hart Army Air Force „Winged Victory“ zu dirigieren. Die Show begann im November 1943. Leyden wurde anschließend einer von drei Arrangeuren von Miller's Air Force Band. Im Jahre 1943 komponierte Leyden die Melodie für das Kriegsradio „I sustaine the Wings“ mit Glenn Miller, Chummy McGregor und Bill Meyers. Leyden arrangierte 1946 auch das neu formierte Glenn Miller Orchester von Tex Beneke.

Er komponierte die Musik für die Musicals „Alice in Wonderland“, „Leagues under the Sea“, „Winnie the Pooh“, „Peter Pan“ und „Pinocchio“.

Im Mai 2004 wurde Leyden pensioniert und für sein Lebenswerk

geehrt. In seiner Schaffenszeit hat er über 1200 sinfonische und 300 Bigband-Arrangements geschrieben.

WIR STELLEN VOR

Caleb Maddox heisst der Solist unserer beiden Herbstkonzerte. Er wird mit uns das wunderschöne Klarinettenkonzert Nr.3 in B-Dur von Carl Stamitz aufführen. Erfahren Sie mehr über den jungen und begabten Klarinettenisten in folgendem Interview.



SN: Wer bist du?

CM: Ich heisse Caleb Maddox, bin letzten Monat 16 Jahre alt geworden und lebe seit gut 7 Jahren in Hadlikon. Vorher wohnte ich mit meinem Eltern und meinen beiden Brüdern (13 und 18 Jahre alt) in West Chestern (Pennsylvania, USA). Meine Mutter ist hier im Zürcher Oberland aufgewachsen, mein Vater ist Amerikaner und wir Kinder sind Doppelbürger.

SN: Wie bist du zur Musik und zur Klarinette gekommen?

CM: Meine Eltern sind beide Perkussionslehrpersonen und so war ich früh schon mit viel Musik umgeben. Ich hatte dann den Wunsch ein Instrument zu lernen und entschied mich für die B-Klarinette, einfach weil mir ihr Klang gefiel. Die Klarinette ist sehr vielseitig bespielbar und für viele Musikstile geeignet. Die Klarinette hat einen grossen Tonumfang, er beträgt fast vier Oktaven.

Ich habe mit sieben Jahren meine erste Klarinettenstunde erhalten und weiss noch genau, wie ich da gelernt habe, die fünf Teile richtig zusammenzubauen. Es gelang mir auch, bereits in der ersten halben Stunde einen Ton herauszubringen. Das motivierte mich natürlich enorm.

SN: Hast du schon an Musikwettbewerben teilgenommen?

CM: Ja, ich habe schon einige Male mitgemacht und auch gewonnen:

- 2016 Ostschweizer Musikwettbewerb
3. Platz
- 2016 Zürcher Musikwettbewerb
1. Platz
- 2017 Zürcher Musikwettbewerb
3. Platz



SN: Wie siehst du deine musikalische Zukunft?

CM: Die Musik möchte ich als Hobby beibehalten. Letztes Jahr habe ich auch mit Schlagzeug und Keyboard begonnen, da ich neue Instrumente ausprobieren wollte. Mit dem Schlagzeug konnte ich dann am HaBa-Konzert (Harmonie am Bachtel) mitspielen, was mir grosse Freude bereitete.

Ich freue mich auch jetzt schon wieder auf die Jugendorchesterwoche während des Menuhin Festivals in Gstaad, welche im August stattfinden wird und wo ich mit der Klarinette dabei sein werde.

Beruflich zieht es mich eher in einen kreativ-gestalterischen Beruf wie Grafiker oder in einen technischen Beruf wie Multimediaelektroniker. Aber ich habe mich noch nicht entschieden und werde im Rahmen meines zehnten Schuljahres, welches ich momentan an der BWSZO in Wetzikon absolviere, erst mal an verschiedenen Orten schnuppern gehen.

SN: Hast du Vorbilder?

CM: Vorbilder habe ich nicht direkt. Aber Menschen, die ich für ihre unkonventionelle Denkweise bewundere, gibt es schon. z.B. Neil de Grasse Tyson, ein Astrophysiker, Kosmologe, Wissenschaftsjournalist, Fernsehmoderator und Sachbuchautor. Seine Bücher sind inspirierend, lehrreich und lustig zugleich!

Ebenso bewundere ich Elon Musk, Unternehmer und Investor, für seinen Glauben an das scheinbar Unmögliche. Er veränderte die Welt durch Tesla (Elektroautos), PayPal (Online-Bezahldienst) und SpaceX (privates Raumfahrtunternehmen, mit dem Ziel, den Mars zu kolonisieren), um nur drei von seinen vielen erfolgreichen unternehmerischen Aktivitäten zu nennen.

SN: Zurück zur Musik. Welche Musik magst du besonders? Was hörst du gerne?

CM: Ich mag verschiedene Musikstile und wechsele gerne ab. Sehr gerne höre ich nebst klassischer Musik Pop, Hip-Hop, Heavy Metall oder Dubstep. Dubstep erkennt man daran, dass die Bassstimme eine führende Rolle spielt. Typisch sind auch spektakuläre Klangveränderungen wie beispielsweise der Wobble Bass.

SN: Herzlichen Dank für dieses Interview. Wir freuen uns sehr, mit dir zusammen das Klarinettenkonzert zu spielen und wünschen dir weiterhin viel Freude an der Musik und viel Erfolg in der Berufswahl.

Interview: Karin Aubry (SN: Serena News)



ÜBER UNS



Der Orchesterverein Wetzikon wurde im Frühjahr 2008 gegründet. Die Gründung eines Vereins war ein wichtiger Schritt als Grundlage zum Fortbestehen des Laienorchesters «Musica Serena», welches früher in die Musikschule Zürcher Oberland integriert war, dann aber Ende 2007 in die Selbständigkeit entlassen wurde.



Der Zweck des Vereins besteht darin, seinen Mitgliedern die Mitwirkung in einem Orchester zu bieten, welches Werke verschiedener Stilrichtungen erarbeitet und öffentlich aufführt. Der Verein will junge Musizierende und seine Aktivmitglieder fördern und ihnen Konzerterfahrungen ermöglichen. Der Verein ist nicht gewinnorientiert und ist konfessionell und politisch ungebunden.



Der Vorstand

Präsidentin:

Helen Dellsperger

Stellvertretung Präsidium:

Judith Keller

Aktuarin:

Vroni Keller

Kassierin:

Claudia Richner

Personelles/Homepage:

Jeanne Rellstab

Die Musica Serena – vielseitig und flexibel

DIE MUSICA SERENA

Geschichte eines besonderen Orchesters

Der Kontrabass ist an allem schuld. Er stand am Anfang der Geschichte. Damals suchte der Kontrabassist und nachmalige Gründer der Musica Serena, Christoph Hildebrand, nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Auf dem Kontrabass notabene. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues Orchester zu gründen. Mithilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland (JMZO) fanden sich 13 Erwachsene, mit denen ein erstes Orchester zusammengestellt wurde. Das war 1993.

Unter der Stabführung von Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg jährlich zwei Konzertprogramme erarbeitet und aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal unter dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Umwandlung in einen Verein, den Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die auch finanzielle Selbständigkeit. Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass dem Orchester mit seinem Gründer der professionelle und erfahrene



Dirigent erhalten geblieben ist. Bei der Auswahl der Werke kommt dem inneren Wert und der Vielfältigkeit der Musik ein hoher Stellenwert zu, was auch dadurch zu erkennen ist, dass immer wieder selten gespielte oder Werke weniger bekannter Komponisten einstudiert werden.



Konzentrierte Arbeit während der Probe vom 4. März 2018

Christoph Hildebrand ist es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikerinnen und -musikern den Zugang zum Wesen der Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchesterspiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu fördern und zu kultivieren.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Hildebrand wird sie auch künftig jährlich mit vier Konzerten und zwei verschiedenen Programmen aufwarten. Mit gewohnter Spielfreude und zwischenzeitlich zwei Kontrabässen.

Die Mitwirkenden am Frühlingskonzert 2018

Dirigent: Christoph Hildebrand

1. Violine: Elisabeth Steiner,
(Konzertmeisterin)
Karin Aubry
Kathrin Fausch
Kathrin Sahli
Aglaja Stoffel

2. Violine: Beatrice Hartmann
Maja Köhrer
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Claudia Vögeli
Madlaina Zweifel
Beat Bosshard

Viola: Regula Grunder
Marieke Ruinen

Cello: Vroni Keller
Ruth Bachmann
Andrea Gisler
Helga Witzel
Kurt Schletti
Barbara Pfisterer

Kontrabass: Regula Schulthess

Flöte: Helen Dellsperger
Judith Keller
Silvia Schwab

Klarinette: Angelina Birchler
Klaus Jaeger

Proben

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

Zeit: 19.20h – 21.30h (Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Probe mit oder ohne Instrument teilzunehmen. Sie werden aber gebeten, sich vorgängig bei einer der folgenden Personen zu melden.

Kontakte Christoph Hildebrand, Dirigent
Tel. 079 934 38 97

Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel. 044 930 60 72

info@musicaserena.ch
www.musicaserena.ch



NEUE GÖNNER



Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund

Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

per Mail zu. Mail-Adresse:

per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

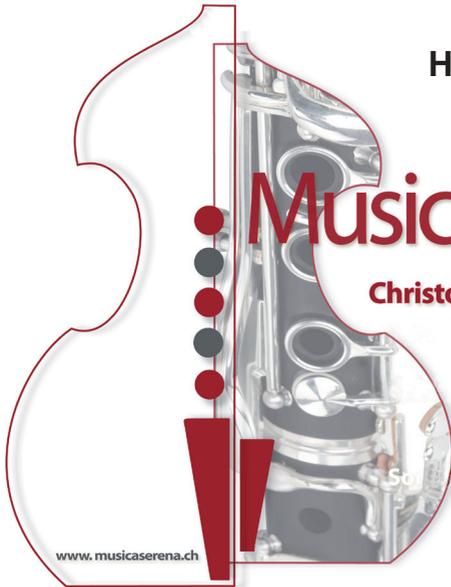
Betrag:

- Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten
- Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

**AUSBLICK
HERBSTKONZERTE
2018**



Musica Serena
Orchesterverein Wetzikon
Christoph Hildebrand, Leitung

Samstag, 22. Sept. 2018
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 23. Sept. 2018
Schlosskirche, Grüningen

Wir danken unseren **SPONSOREN** für die wertvolle Unterstützung:



**Blattkunst
Grüningen**



**Geigenbau Martin
Keller, Wetzikon**



**Blueme Corona
M. Bracher, Wetzikon**



**Gemeinde Grüningen
Kultur**



**Gemeinde Wetzikon
Kultur**



**natürlī ZÜRIOBER-
LAND - Kultur**



**FIBEK Treuhand
Peter M. Klaesi,
Fischenthal**

